



Advent

Das wollte ich immer schon erledigen!

Nach dem Einzug die Fußleisten anbringen oder endlich die eine fehlende Lampe aufhängen. Der Einzug in die neue Wohnung war vor vier Jahren. Aber solche Erklärungen kennen wir alle. Oder den wollte ich doch noch besuchen und jene anrufen. Erklärungen, die wir brauchen, dann wenn es zu spät ist und wir nicht mehr anrufen oder besuchen können, weil jemand verstorben ist.

Im Evangelium hören wir davon, dass die Jünger von Jesus ein Zeichen wollen, damit sie das Ende nicht verpassen.

Die Sonne wird sich verfinstern, der Mond wird nicht mehr scheinen, die Sterne fallen vom Himmel. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen (vgl. Mt 13, 24ff). Diese Bilder sind für uns unverständlich. Jesus beendet seine Rede mit der Aufforderung zur nüchternen Wachsamkeit. Denn das Ende im biblischen Sinn ist die endgültige Vollendung, die unverlierbare Errettung und das universale Heil. Dieses Ende trägt den konkreten Namen Jesus Christus.

Weil das alles noch aussteht, könnte für uns im Advent konkret der Satz gelten:

WIR SOLLTEN FRÜHER AUFHÖREN, SPÄTER ZU SAGEN

Ich wünsche allen einen gesegneten Advent!

Ihr Klaus Kugler, Pfarrer

